

KAPU ZINE

KAPUENBRGSTR. 26 4000 LINZ, 0732/779000

JÄN./FEB. 1999



Mit Radio FRO
Programm



*SELL OUT.
THE RETURN OF GRIBO...*



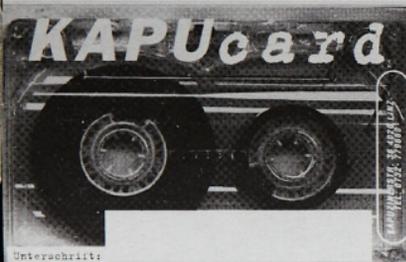
HALLO JUNGS, ICH BIN TOURIST!

„Zur Zeit liebt jemand ein Mädchen, nur leider nicht anders rum“ Die Hamburger beeindrucken mich immer wieder mit ihrer Art Dinge auf den Punkt zu bringen. Diesmal sind es TOMTE, die sich aus der Hansestadt, in der mensch (im gegensatz zu Berlin) jederzeit fortgehen kann, zu uns Provinzlern in den Lungenstrudelgau Oberösterreich begeben. Und überhaupt, geniesst in den nächsten zwei Monaten die volle Ladung „Kultur“ (Scheißwort). Eigentlich hatten wir immer vor, weniger zu veranstalten, aber was will ste machen, bei sovielen guten Bands. Bin schon gespannt, wie die Mischungen ankommen. Dubbiger Hip Hop (DÄLEK) und SONIC YOUTH Krach (THE LAPSE) an einem Abend. Open your mind, kann ich nur sagen. Naja spätestens bei GRANT und dem CLUB SOCIALISMO TROPICAL sollten es auch die letzten Blitzkneisser kapieren:

IF THE KIDS WE RE UNITED, THEY WILL NEVER BE DIVIDED.

Gas geben!
daniel

du weißt, was ich meine



Tja, liebe LeserInnen!
Ihr könnt auch bei uns Mitglied werden. Neben ermäßigtem Eintritt, können sich die ersten paar neuen KAPU-Members über Schifferversenken und/oder KAPU T-Shirts Restposten freuen. 350 öS und du bist dabei!!!

Imp.: KAPUZINE 1/99 Jan.-Feb. 1999

Medieninhaber, Herausgeber:
KV KAPU, Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz,
Tel.: 0732.779660, email.kapu@servus.at
Redaktion/Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Bogendorfer Anatol, Klausl, Michi,
Panholzer Markus, Renner Harald,
Philipp Kroll, Steiner Daniel,
Layout: daniel

Cover-Foto: Thomas Smetana, von der
SETH - CD „Happy Sparetime“. Danke.
Neben der Ankündigung der
Vereinaktivitäten sieht sich das KAPU-
ZINE als mediater Freiraum, der die
Verbreitung „anderer Nachrichten“
ermöglicht.

Herzstellung: Fidelis, Linz
Aufgabepostamt 4014



KULTURLAND
OBERÖSTERREICH

fördert
K LINZ
KULTUR

105.0
MHz
das freie linzer stadtradio

VOILA, DAS KAPUPROGRAMM:

THE JURASSIC PUNK WEEKEND

Fr. 15.1. P.S. (CZ), THOSE WHO SURVIVED THE PLAGUE (A)

Sa. 16.1. DEADZIBEL (A), CLEAREOL (A)

Der Shooting-Star am Firmament der heimischen
Labelandschaft wird an diesem Wochenende die heiligen
Hallen der Kapuzinerstr. 36 entweihen und in
einen Hexenkessel verwandeln. 4 Hardcore-Bands,
die sich diesen Namen auch verdienen, Klassiker vom
Plattenteller, sowie DIE Gelegenheit, die eigene
Tonträgersammlung mit neuem Stoff aufzuladen,
sprich: No Sleep Till Pettenbach!!!

THOSE WHO SURVIVED THE PLAGUE werden leider ihr
vorletztes Konzert geben, die Kakerlaken segnen das
Zeitliche, wer's versäumt ist "Dumm wie das Bundesheer". P.S. aus Tschechien werden uns einen
Einblick in ihre vertrackten Phantasien geben und den Osterweiterern den Stinkefinger zeigen. DEAD-
ZIBEL kommen von der Tour heim und falls sie noch auf zwei Beinen stehen können, wird's wohl ziemlich
krachen. Join the CONSPIRACY, UUUUARGH!!! Last not Least: CLEAREOL, die Band die den
Umgekehrten Weg STAND TO FALL's ging: vom Metal zum Hardcore. Hier werden sie ihre brandneue
7" (natürlich auf JURASSIC PUNK präsentieren. "Jesus Christ forgave the bastards, but I can't"
daniel



Di. 19.1. Ein Abend mit dem Dokumentationsarchiv des österreichi- schen Widerstand (DÖW)

Der Horror der Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten, sollte uns nicht nur angesichts
eines Gedenkjahres beschäftigen. Nach wie vor dürfen die Exponenten des „Dritten Lagers“ unter
dem Ehrenschutz des Landeshauptmannes und des Rektors der Universität sich selbst feiern, und
ist der Barentalers Partei des Landes Drittgrößte. Doch der Abend soll auch Hoffnung geben. Hans
Landauer, selbst als Spanienkämpfer gegen den internationalen Faschismus aktiv, wird über die
Arbeit des D.Ö.W. und die Möglichkeiten des Widerstands gegen ein totalitäres Regim sprechen.

Eintritt frei.

Sa. 20.2. KICK JONESES (D), TOMTE (D)



Sind KICK JONESES scheintot ?

Nein, KICK JONESES ist keine Ansammlung ergrauter Punk-Rock Eminenzen. Was stimmt ist, daß Teile der Band auch schon vor zehn Jahren ihr Leben dem Musizieren verschrieben haben, damals in solch innovativen Combos wie WALTER ELF und SPERMBIRDS.

Menschen tanzen wieder und sind glücklich. KICK JONESES gibt uns die Gewissheit, daß es guten britisch beeinflussten Pop auch vor Brit-Pop gab und Punk-Rock noch nach GREEN DAY existieren wird. Dies zeigen die eigenen Stücke genauso wie eine Auswahl toller Cover-Versionen. Pointierte Trompeteneinsätze geben dem Ganzen seinen unverwechselbaren Charakter. Und überhaupt Nummern, wie BAD SUMMER nach dem Abstieg (Kaiserslautern) zu schreiben, können nur die Guten.

Doch manchmal gibt's auch für die Gerechtigkeit.

So bleibt nur noch die Frage zu klären: Sind Kick Joneses sexy oder einfach nur sympathisch?

Discographie:

- 1995 Split single Kick Joneses & Super Gogo
- 1996 Split single Kick Joneses & Graf Zahl
- 1997 Single, „Wer hat in mein Bier gepisst?“
- 1997 LP/CD: „Streets full of idiots“
- 1998 Single: „Paintbox“

TOMTE aus Hamburg schaffen es, die Lücke zwischen der staatligen Schule und Punk-Rock zu füllen. Sie veröffentlichen Sätze wie "Ich möchte kein PANTERA mehr hören müssen, ich werde schon häufig genug angeschrien" auf dem Label von Markus von BUT ALIVE und RANTANPLAN, veranstalten Konzerte in ihrem Proberaum, wohnen im argsten Viertel der Hansestadt und klingen (logischerweise?) wie eine Mischung aus den BOXHAMSTERS und TOCOTRONIC. Angehörig rufen sie ja auf FM4, was ich allerdings nicht bestätigen kann, da ich nur Radio FRÖ here... daniel (+ Internet)



Fr. 29.1. AERONAUTEN (CH)

Von "Honolulu" zurück zur "Jetzt Musik!": die AERONAUTEN das legitime, standfeste und handelsübliche Aushängeschild schweizer Popmusik, fern vom DJ Boro Chartshit und nahe bei der cleveren, neueren, progressiveren Musik (Iage Dör). Die neue LP (Honolulu) hat wie ihr Vorgänger (Jetzt Musik) praktisch keine Schwächen, genau wie ihre Liveshows (siehe auch letztes mal in der KAPU). Der Vormann Guz (das kommt von Zug (rückwärts) weil er so gerne Zug fährt) hat Soloalben veröffentlicht die seinem Ruf als Edutainer mehr als gerecht werden. Die Form intelligenter Unterhaltung, die die AERONAUTEN repräsentieren hat sie nicht nur zu "Kritikerlieblingen" gemacht, sondern dieses ganze Ding beginnt zu wirken und schlägt sich mitunter auch in Chartpositionen nieder, zumindest in der Schweiz. Mittlerweile bedeutet der Name "AERONAUTEN" auch in Deutschland etwas Besonderes... Und was ist mit Österreich; mit Linz???? Ladies and Gentlemen, gehen sie aus sich und ihrem Haus raus und besuchen sie die Popgruppe ihres Vertrauens...Ja, und genießen sie den Abend... Hucky



Sa. 13.2. DON CABALLERO (USA), VALINA (A)

Über das amerikanische Schulsystem kann man ja nun sagen, was man will. Sein Vorteil (um mal untypisch zu beginnen) besteht darin, daß man alsbald eine gewichtige Entscheidung zu treffen hat: Sport oder Musik. Am jeweiligen Gebiet wird dann hart gearbeitet und das hat zur Folge, daß die eine Hälfte der Amis eine zeitlang gut gebaut ist und die andere toll Gitarre oder Schlagzeug spielen kann. Und nicht zuletzt stellt die musische Glücke aus diesem Grunde auch ein Sammelbecken für Leute dar, die bei der Musterung durchgefallen sind. Oder zumindest so aussehen.. Soviel zum Thema Postrock. DON CABALLERO aus Pittsburgh existieren in der Besetzung Pat Morris, Mike Banfield, Ian Williams und dem legänderen Schlagzeuger Damon Che seit mittlerweile 7 Jahren. Auf 2 Tough & Go / City Klang-Veröffentlichungen ging es Don Caballero zunächst darum, Songs zu schreiben, wie andere Menschen 3000m Hindernis laufen. Das haben sie mehr als gut gemacht und ganz nebenbei noch was geboren, was seitdem "Math-Rock" geschimpft wird. Frecherweise ist hier zu behaupten, daß DON CABALLERO, simpel ausgedrückt, sowieso zu gut sind, um neben stinkenden Socken in irgendeiner Schublade existieren zu können.



Auf ihrem neuesten Meisterwerk "What burns never returns" liegen die Gitarren daneben, Drums as lead-instrument, Stücke entwickeln sich waghalsiger denn je und doch bleibt alles unter Kontrolle. Hinter jeder Note, hinter jedem Riff klingt das tiefe Wissen um Zusammenhänge von Harmonie und Rhythmus hervor. Sie kicken mit minimalistischen Strukturen und Überlagerungen und wann immer man meint, den Lauf eines Songs begriffen zu haben, gerät man schon ins Straucheln. Eine ureigene, brutale Dynamik durchzieht jedes Stück. Dramatik wird hier großgeschrieben. Hier werden Geschichten jenseits der Wortebene erzählt und dennoch wirken DON CABALLERO zu keinem Zeitpunkt "gekünstelt" oder studentisch. Groß, meine ich. ...Irgendwo zwischen der vertrackten Spielpläne frühererer BITCH MAGNET und dem Hang zu gefühlvollen Harmonien à la SLINT. No Trend/98

Begleitet werden die Amis in Österreich dabei von unseren Schatzis VALINA, die, wären sie Bürgerländer, sicher längst nach Chicago ausgewandert wären. So aber touren die drei durchs nasskalte Europa, nur um fürs KAPUZINE eine gute Geschichte zu liefern. Herrlich kantig, verspielt und voller Energie bringen VALINA ihre Trash nach Hause, dorthin wo er hingehört: auf die KAPU-Bühne.



Ihr, Freunde des fortgeschrittenen Lärms, sowie Fans moderner PunkRocks: Verpasst das nicht!!



Do. 4.2. DR. GREEN (LT)

Fanfare! We proudly present: DR. GREEN, Ska-Punk aus Litauen!!! „New curing methodologies, developed by such hands as OPERATION IVY, SKANKIN' PICKLE, SPITFIRE, THE TOASTERS, FISHBONE and other third wave ska representatives are commonly applied by the doctors, they also employ classical reggae, 2Tone and even FUGAZI and NO MEANS NO therapies, despite no musical education the doctors managed to get licenced for mass-curing in Vilnius, Kaunas, Klaipėda, Marijampolė and other Lithuanian cities.“ NME



Di. 16.2. THE LAPSE + DÄLEK

The Lapse zu Fasching ist wie Seni auf Lollipop, sowie die KAPU zu einem Platz für Kostümfaschisten zu machen cool wie Andreas Khol ist.

Hande deutlich! Do that party!

Die The Lapse Entstehungsgeschichte beginnt bei den famosen The Van Pelt, die auf der Hälfte ihres Weges zum dritten Album und siebenwöchiger Europa-Tour beschließen, ihr Konzept zu überdenken, die Band aufzulösen, um den Weg freizumachen für The Lapse.

Chris Leo (The Van Pelt, Native Nod), Toko Yasuda (The Van Pelt, BLONDE REDHEAD) und Dave Leto von RYE COALITION (sumpduupa!) forcieren hier und bringen mit The Lapse Musik, die bis jetzt in die "Klingt a bisschen noch Sonic Youth"-Schublade gesteckt wurde, in die nächste Dimension.

Party-tauglich allemal, riesig und spannend noch dazu!!

It seems as though there might not be any room left for politics in HipHop if you based that opinion solely on recent record sales.

Can we blame this on the changing currents of today's society, our apathy, perhaps party. DÄLEK offers an alternative by creating a medium of interaction never before experienced, fusing the sounds of groups like FAUST or VELVET UNDERGROUND with the raw energy of ERIC B. and RAKIM. The next logical progression in HIPHOP since Africa Bambaata, DÄLEK challenges those content with simply head nodding to listen, and be moved.

Vorher, dazwischen und vor allem nachher werden Selector Bert (SoundsGood) und Hucky (Texta) als DJs handeln und die Lokomotive zur Party führen.

Ein vielversprechendes Angebot also, ihr Konsumschwein! Hofo anatel



Sa. 27.2. GRANT + CLUB SOCIALISMO TROPICAL

GRANT sind mops, rainer, robi, sas. GRANT spielten bei ihren bisherigen gigs songs von had brains, black flag, ccr (via ramones), government issue, GRANT, scream, social unrest, stiff little fingers, target of demand und sagten ein gedicht von crucifix auf. warum? weil ihnen dabei die herzen lachen!

GRANT spielen nur zu besonderen anlässen - bislang vor den mächtigen DACKELBLUT und beim EX DIGEST-fest im ekh. heute kannst zum beispiel DU der besondere anlaß sein. und der umstand, dass die kapu - ohne schleim fuer die musik, die GRANT sehr moegen und sehr gerne spielen, im land mit dem a seit jehor eine zentrale rolle spielt. der song-liste wird darum wahrscheinlich etwas hinzugefügt werden. over. (GRANT-photo gibt es keines, aber stell dir stattdessen eine adaption eines der besten band-photos aller zeiten vor und zwar von den niederländischen den ex. darauf siehst du, wie diverse menschen von the ex diverse zeitung in den handen halten, während diese verbrennen. du siehst dabei noch einige zeitungstitel. in unserem fall kämen dafür unter anderem in frage: die neue kronen zeitung, alles täglich, der standard, die eön, die presse, die volksstimme, das tatblatt, profil, format, falter, x-act, chelsea chronicle, skug, ex digest, break bis hin zu diesem kapuzine. bei dir? eins noch: die menschen, die die verbrennenden zeitung halten, lachen dabei zum teil.)

Dazu wird uns das EKH-Haussoundsystem rund um Panenka-Masterrmind Thomas Tesar mit relaxten Beats verwöhnen.



Fr. 5.2. (KAPU) Sa. 6.2. (STWST)

The collage features several posters for hip-hop events. At the top left is a poster for 'RAP JAM' on Friday, February 5th, at 9 PM. To its right is another 'RAP JAM' poster for Saturday, February 6th, at 8 PM. Below these are posters for 'JAMMIN HARD!' on Friday, February 5th, at 10 PM, and 'THE NEXT LE OF HIP HOP' on Saturday, February 6th, at 9 PM. A large central poster reads '5 JAHRE FUNKMASTER-JAMS IN DER KAPU' with the date 'Sa. 10.11.1994'. Other smaller posters include 'REACT', 'KAPU SA 30.11.96 20 Uhr', and 'TEXTA IP PRESENTATION'. The bottom of the collage features a large graphic with the text '5 JAHRE KAPUJAMS'.

5 JAHRE KAPUJAMS

Bonjour!

.... wieder einmal; und ich sag niemals nie. Man weiß ja nicht mehr wo einem der Kopf hängt. Warum ist der Jänner ein weitausbreiteter verhasster Monat, und doch ein Monat wo viel zu viel passiert? Verwirrt? Logisch! Immerlich für meinen Teil nehme die Dinge wie sie kommen, und handle nach dem, was in meiner Brust schlägt. Tip von außerhalb: Neue "Blumfeld" kaufen, nicht vergessen! Den anderen Stoff (sauen) schickt, ohne lange nachzudenken, (wie über "Old Nobody" z.B) einfach zu uns!!!! Understand?!!

Kapu "Bonjour".....

Huckey

LE CRAVAL

Bitte zu Tisch

ATS Rec., Breitenau 7, 4591 Molln

Wie war das wirklich damals? Hätten wir nicht auch Texte ala "Wenn ich Gott wär , wär ich reich und schön..." geschrieben, so wir überhaupt Ambitionen diesbezüglich gehabt hätten? Nun, einige werte Kollegen haben es getan; mit 16...

"LE CRAVAL" haben ein Problem: Sie sind jung und lassen sich davon beeinflussen. "Die Ärzte" schauen böse grinsend zum Fenster rein, und lachen sich einen Ast. Manchmal fehlt diesem Ding jeglicher Charme und Luftigkeit...

Obwohl nicht gänzlich unsympathisch ist doch der Gesamteindruck ein großes "Ojemine!". Aber ihr könnt ja selber probieren und euch mit LE CRAVAL an den Tisch setzen. Mein Ding ist's bestimmt nicht, trotzdem: gesegnete Mahlzeit!

Huckey

JBM

Confitur

Hoanzl

Wer etwas mit Glam Rock (Pop) zu tun haben möchte, findet hier ein Werk österreichischer Prägung, das eigentlich das Interesse schüren sollte. "Confitur" ist ein gutes Album. Ohrwürmer und pseudo-stylischer Schnickschnack der gutgemeint daherkommt und Gott sei Dank das Ziel nicht trifft. Irgendwie mag ich das. Engagierte Partymusik die ein dahergelaufenes Posertum featured, das zwar Live eine mittlere Katastrophe ist (wo bleibt die Pyroshow und dazu mindestens 10 überdimensionale Diskokugeln?), wirkt im Albumkontext relaxt und wird ziemlich lässig dargeboten. Wo das hinführen soll, weiß keiner, aber das ist ja auch das schöne daran. Unbeschwertheit und schlechtes Französisch geben sich die Hand, als ob es niemals anders sein dürfte und immer schon so gehört hat. Na dann: Grüß Gott!

Huckey

SETH "Happy Sparetime" CD

Eigenvertrieb

Flieg, Vogel, flieg! Wohin? In die unheiligen Gemäuer der KAPU?!

Wirklich kurz vor Redaktionsschluß, (es ist jetzt 2 Uhr 31 und morgen um 8 wird das KAPUZINE in Druck



bonjour!



gehen) fliegt ein Silberling herein.

Kurz. Seth sind wirklich so cool, wie sie auf ihren tollen Bandphotographien aussehen. Jo wo is a den? Wer? Da Schmhä und die Ernsthaftigkeit, die uns umbringt und uns am Leben erhält! Hier. Steht Rock dem Hardcore (und dessen Anspruch) schmelzend gegenüber?? No way! Nicht hier. Einhergegangen wird. Hier. Groove und Lust zum Experiment. Flankiert von der Tatsache, daß hier kein SubPop oder CitySlang-Labelzeichen die Rückseite der Cd dekoriert, diese auch nicht braucht, weil Do it yourself ruled wie eh und ja, sollte es euch, liebe Leser und Konsumenten (HaHa) nicht erschweren, diese CD sich zu besorgen und das zu tun, um später behaupten zu können, für die "Heavy Rotation" dieser CD weltweit mitverantwortlich zu sein.-Hören! Auf jeden Fall sehr viel mehr; als nur gelungen. Happy Sparetime. Good Night.

Anatol

MORITURI

TE SALUTANT, Demo CD

Langlbauer David, Flemmingstr. 6/3/15, 4600 Wels

MORITURI suchen einen eigenen Stil innerhalb der Gitarrenpoplandschaft, noch etwas holprig kämpft man mit den Problemen der unrythmischen Melodie der deutschen Sprache und der Schwüligkeit von, im Englischen cool klingender Phrasen. Ein wenig erinnern mich die Welsler an frühe EK MACHINA bei ruigen Nummern, wobei MORITURI viel trassiger und musikalisch um Welten unausgereifter sind. Schöne, verlorene Melodien auf der Gitarre, ein unscheinbarer Bass, das Schlagwerk bemüht, aber ungroovy und der Gesang, lasst es mich als gewöhnungsbedürftig bezeichnen. Naja, ich hör sowas aber trotzdem hundertmal lieber; als perfekte Musiker, die irgendwelchen Chartshelden nacheifern und glauben bald selber große Rockstars zu werden. daniel

P.S.: Mein Tip für den SCHLECHTESTES COVER AWARD 99!

KNALLKOPF

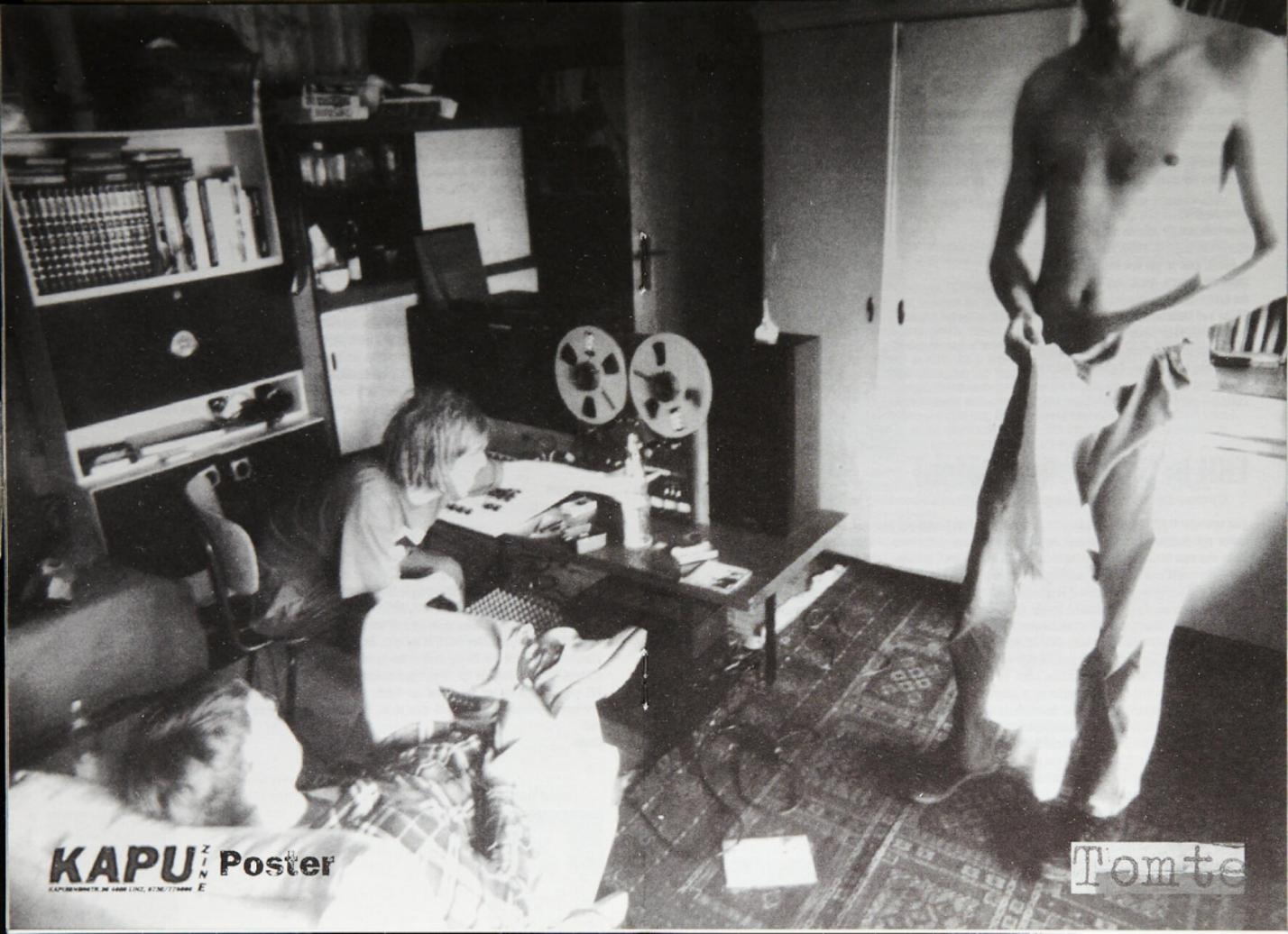
Kurven und Teufel, CD/LP

Knalcore Rec.

Die Wiener Punker KNALLKOPF sind ja inzwischen keine Unbekannten mehr, nach einigen Experimenten scheint mensch jetzt das endgültige Line-Up gefunden zu haben. Roland, der Drumcomputer flog aus der Band, Stefan, Ex BORDERLINE SYNDROM prügelt jetzt die Felle, was besonders die Knüppelparts lebendiger wirken lässt. Kurven und Teufel ist nun das 2. Album von KNALLKOPF, eine traditionell schwierige Phase für Bands. Ich muß sagen, daß ich teilweise nicht ganz mitkomme, z.B.: warum „Cordoba“? So schlimm ist doch Fußball nicht, oder? Außerdem check ich nicht, in welcher Reihenfolge die Nummern diesen Tonträger bevölkern, noch dazu kämpfe ich hier mit der CD-Version, in der lapidar angemerkt wird: „Schade, ...wenn du dir eine LP gekauft hättest, könntest du jetzt ein 16-seitiges A4-Heft in Händen halten !!“ Shit, das Vinyl haben natürlich DEADZ-BEL mit. So kann ich nur sagen, bei der 8 Min. Nummer häßt ich den Hippie-Anfang weggelassen, wenn ich Produzent gewesen wäre, bin ich aber nicht. Ein solides Genre-Album, wie sie im Rock-Hard schreiben würden.

daniel





KAPU ZINE Poster

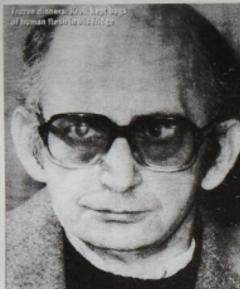
EXPLORE WITH US WWW.LINEA.AT/STYLING E

Tomte

KANNIBALISMUS

Schon seit Anbeginn der Zeit haben Menschen Menschen verspeist. Und es scheint, als wenn das Essen von Menschen sich in neue Höhen der Beliebtheit schwingt - vielleicht beeinflusst vom bevorstehendem Millennium?? Oder: an was sonst? Mal sehen, was sich da in der Vergangenheit getan hat. Zu Beginn unserer neuen Serie, wollen wir euch einen Kannibalen vorstellen, der im Ruhrgebiet gewütet hat. Aber Vorsicht, das ist nichts für schwache Nerven. Mir jedenfalls stellt's da die Haare auf!

Joaquin Kroll
Innerhalb von 20 Jahren hat er 14 Menschen gekillt. 1960, nach seinem 6. Mord, kam er auf den Geschmack von Menschenfleisch. Am 3. Juli 1976, stürmte die Polizei sein Apartment und fand sowohl Säcke voll Menschenfleisch im Gefrierschrank als auch einen Topf auf dem Herd, in dem gerade Karotten, Kartoffeln und die Hand eines vermissten, 4-jährigen Mädchens zu bereitet wurden.
Michi



Quelle: www.kriminal.de
Foto: www.kriminal.de

EKH in finanziellen Nöten!

Seit nunmehr 8 1/2 Jahren gibt es jetzt jetzt das EKH. Seit Beginn mit dem Anspruch, Verbindung von Politik, Kultur und Sozialem zu schaffen und ein selbstverwaltetes, autonomes Projekt ohne Geldspritzen vom bösen Staat und vom noch böseren Kapital aufzuziehen. Das ist auch mit allen Fehlern und Problemen gelungen! Im EKH tummeln sich Menschen unterschiedlicher Herkunft und mit verschiedenen Anspruch. Das "Haus" wird zur Zeit von folgenden Gruppen und Projekten genutzt: Flughafensozialdienst, Dachverbund der jugoslawischen Verbände, dem kurdisch/türkischen Verein ATIG, Verein für Gegenkultur, Infoladen 10, Rosa Antifa Wien, TATblatt, KINOKI, Food not Bombs, Volktheater Favoriten, Tonstudio, Probräume, Fahrrad- und SchlosserInnenwerkstätte. Ab Dezember 98 gibt's jeden Mittwoch das Que(e)r-Beis, regelmäßig finden diverse Veranstaltungen von Punk und Hardcore-Konzerten bis zur Konzert-Reihe "Der gute Tot", über Free-Partys bis zur politischen Veranstaltung statt. Im Wohnbereich leben zur Zeit ca. 90 Leute. Seit Jahren haben wir zu Winterbeginn auch immer das selbe Problem: es wird kalt und kälter und wir können unsere Heizkosten nicht bezahlen. In den letzten Jahren konnten wir meistens Ende November dann doch unsere ausstehenden Rechnungen bei den Wiener Fernwärmebetrieben begleichen und die Heizung wurde aufgedreht. Heuer schaut's nicht danach aus. Die Fernwärmebetriebe akzeptieren keine Ratenzahlung mehr, wir haben öS 110.000.- Schulden und es sieht so aus, als ob das EKH heuer einen Winter ohne Heizung überstehen müßte. Das aber würde zu Folgeproblemen führen. Gibt es keine Fernwärme, dann beginnen viele mit Strom zu heizen, was natürlich die Stromkosten in exorbitante Höhen treibt. Die folgenden Rechnungen können dann wieder nicht bezahlt werden, es besteht die Gefahr, daß uns auch noch der Strom abgedreht wird. Dann könnten wir natürlich auch unsere Veranstaltungen vergessen, vom Leben im Haus ganz zu schweigen (was ohne Heizung sowiso schon beinahe unmöglich ist)....

**Ganz wichtig: unsere Kontonummer
Verein für Gegenkultur, PSK 82.042.007**

Einem Flugblatt aus Wien-Innenarrforden, vom 2.12.98 entnommen.

19 JOURNALISTINNEN UND JOURNALISTEN ERMORDET,

93 INHAFTIERT, HUNDERTE VON UEBERGRIFFEN

Reporter ohne Grenzen zieht Bilanz fuer 1998

* Im vergangenen Jahr wurden 19 Journalistinnen und Journalisten in 14 Laendern bei der Ausübung ihres Berufes oder wegen ihrer Veröffentlichungen getoetet. Am 31. Dezember 1998 sassen weltweit 93 Journalisten im Gefaengnis.

* Reporter ohne Grenzen, internationale Menschenrechtsorganisation zur Verteidigung der Pressefreiheit, zaehlte ausserdem 487 Verhaftungen, 697 Drohungen oder Angriffe auf Journalisten und 501 Faelle von Zensur gegen Medien.

* Das Menschenrecht auf Meinungs- und Informationsfreiheit ist in 65 Laendern durch staatliche Kontrolle der Medien massiv eingeschraenkt, rund 30 Staaten mit ueber 2 Milliarden Einwohnern missachten es vollkommen.

Die von Reporter ohne Grenzen ermittelte Zahl von 19 Ermordeten (gegenueber 26 im vorangegangenen Jahr) bezieht sich ausschliesslich auf solche Faelle, in denen die Verbindung zur journalistischen Arbeit der Opfer zweifelsfrei feststeht und weicht deshalb von den Veröffentlichungen anderer Organisationen ab.

Der haeufigste Grund fuer Anschlaege auf Journalisten waren deren Recherchen zu FaelLEN von Korruption oder Verbindungen zwischen Regierungsbehoerden und kriminellen Organisationen. Allein in Kolumbien gab es vier Morde mit einem solchen Hintergrund - so viele wie in keinem anderen Land der Welt. Ein weiteres Beispiel ist der Tod von Larissa Judina, Chefredakteurin der Tageszeitung Sowjetskaja Kalmykia in Elista (Hauptstadt der russischen Republik Kalmykien). Unbekannte hatten ihr am 7. Juni ein nachteiliges Treffen zur Ueborgabe von Material ueber die Unterschlagung oeffentlicher Mittel angeboten, in die auch der kalmykische Praesident Iljumschnow verwickelt gewesen sein soll. Am Tag darauf fand man Larissa Judinas Leiche. Die Zahl von 93 inhaftierten Journalisten ist im Vergleich zum Vorjahr (90) annaeherd gleich geblieben. In Aethiopien sitzen 15, in China 14, in Syrien zehn und in Birma sieben Journalisten hinter Gittern. Die Haftbedingungen sind oft unvorstellbar schlecht; der syrische Autor Nizar Nayouf, Traeger des Menschenrechtspreises 1998 von Reporter ohne Grenzen, ist seit Jahren Opfer absoluter Isolationshaft. Dem 1992 zu zehn Jahren Gefaengnis Verurteilten wird die aertzliche Behandlung seiner lebensbedrohenden Krebskrankung verweigert. Der birmesische Journalist Win Tin, ebenfalls zu zehn Jahren Haft verurteilt, wurde wochenlang in einen Hundekaefig gesperrt.

Die Tuerkei blieb das Land mit den haeufigsten Uebergriffen auf Medien und ihre Mitarbeiter: 260 Journalistinnen und Journalisten wurden verhaftet. Zudem wurden 80 faeltige Angriffe und zehn Faelle von Folter bekannt; fuer mehr als drei Viertel dieser Voerfaelle ist die Polizei verantwortlich. In vielen Laendern haben sich die Arbeitsbedingungen fuer Journalisten verschlechtert. Die Regierung von Slobodan Milosevic in Jugoslawien nahm die drohenden NATO-Luftangriffe zum Vorwand fuer eine Kampagne gegen unabhängige Medien, in deren Verlauf drei Tageszeitungen und zwei Rundfunksender geschlossen und ein restriktives Pressegesetz erlassen wurde. In Kuba, wo derzeit drei Journalisten inhaftiert sind, stehen die kleinen, unabhängigen Nachrichtenbueros unter unvermindertem Druck der Behoerden. In der Demokratischen Republik Kongo setzt sich die Welle von Verhaftungen fort. In Pakistan geriet die unabhaeugige Presse immer mehr zwischen die Fronten der Taliban-Milizen im Norden des Landes und einem zunehmend radikal-islamistischen Regime. Im Iran werden kritische Stimmen durch Entfuehrung und Mord zum Schweigen gebracht.

* Die im Vergleich zu den letzten Jahren ruecklaeufige Zahl der Morde an Journalisten ist sicher eine gute Nachricht - gleichzeitig aber ein reiner Glücksfall. Solange es in der Mehrzahl der Staaten keine wirksamen Garantien fuer die ungehinderte Arbeit der Medien gibt, solange Ermittlungen verschleppt werden und die Urheber von Gewalttaten ungestraft bleiben, bleiben Journalistinnen und Journalisten unvermindert bedroht.

Naehere Informationen ueber die 1998 ermordeten Journalistinnen und Journalisten koennen bei Reporter ohne Grenzen angefordert werden. Tel: (030) 615 85 85

Reporter ohne Grenzen
Skatzer Strasse 101,
D-10997 Berlin
Germany
rpg@berlin.ono.de
Tel: 49 - 30 - 615 85 85
Fax: 49 - 30 - 614 34 03

<http://www.rpg.at/>

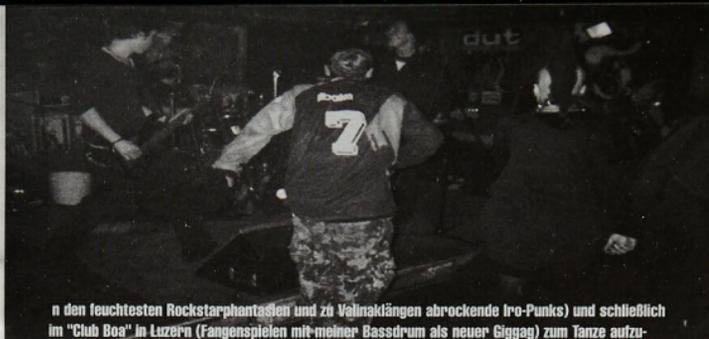
Gsterreich (im Aufbau):
c/o Journalistengewerkschaft
Bankgasse 8
A-1010 Wien
rpg@rpg.at

Valina Tourwuchtln



Erster Besichtigungsort der Pauschaltouristengruppen des Circo Deadzibelli (un-dank glatteis reduziert auf drei trapeztaubere und den umgeschlagenen tru-metalbands etappensieger in stadt, land und fluß) -stillecht im marineblauen Nightliner unterwegs (adjustiert mit adäquaten Accessoires wie gitarrenförmigen Wasserbetten; plüschverkleideten virtual reality gloves; sprachgesteuerten Olivenspendern; etc., etc.) und examina (von der Uni in die Charts) im blattgoidverkleideten Hovercraft (2.666 666 Saeperferdestärken- 210 m/s im Gelände und einer Spur Heimweh nach dem yo(w)land) verstärkt durch eine Konfektionsgröße Extra-Schatzi voll bad-ischler Spezialpez und dem Jurassic Funk Dealer des Monats (ein Jahresgehalt für eine Zugkarte!!!!) auf ihrer Hüftenzauber Butterfahrt im Auftrag jeden Kindergeburtstag zwischen Podersdorf und Moshington in ein Armageddon for Neckbreakers (oschädln oda wos is bauern?) zu verwandeln, war das "konkret" im idyllischen - wenn auch gefährlichen (Schluchten, die Landstraßen ohne Vorwarnung an den Grand Cannon erinnern lassen - ick hör euch trapsen) Hohenems.

No arty-farty stuf und VeransteralterInnen, die wir seither in jedes Nachtgebet einschließen (das-selbe gilt für alle noch folgenden KämpferInnen kontra die Populär- und Kapitalkultur). Leider nur wenig (hätten 7 Personen den Raum verlassen, wären 4 nötig gewesen um ein postapokalyptisches 2-er-Schnapsen nachzustellen) Publikum - das jedoch zumindest nicht extrem angewidert, wenn nicht sogar bauchgestreichelt. Geburtsabend von Dimur; Fireball, Vitus Verdegast und der dialektischen Verschränkung von "mosch-us" und "mosch-eh", Anatol (der Valensina Klampfenkuschler; Anm. des Übersetzers) beschloß anscheinend bei diesem Konzert ohne vorherige Rücksprache ein neues Gimmick als fixen Bestandteil in die Setchoreographie zu integrieren: das "extrem-stringkilling" nach dem Motto "if you pick it - can you kill it?". Nachdem schließlich alle hinter die gelbe Sicherheitslinie zurückgetreten waren, passierte der Konvoi - ohne in der Kompression ernsthaft Schaden erlitten zu haben - das borderline-Syndrom um zuerst im Schaffhausener "Fass" (Catering a-la carte; Unterbringung in einem nahegelegenen Hotel!!!-wobei die Heilsarmeekapelle via open windows das Morgenprogramm bestirrt) tagstarauf in der "Kleiderfabrik" in Breggarten bei Zürich (absolute Topmatinee-schnieke als hell-; mehr Publikum als



n den feuchtesten Rockstarphantasien und zu Valinaklängen abrockende Iro-Punks) und schließlich im "Club Bog" in Luzern (Fangenspielen mit meiner Bassdrum als neuer Giggag) zum Tanze aufzuspielen. Erster day-off am nächsten Tag in Luzern; freundlich aufgenommen vom Romp-Kollektiv im leckersten squat seit der Villa Kunterbunt. Animationsprogramm: Plattenläden sanieren und sich von Peter Jackson mit Blut- und Beischromantik zusplattern zu lassen. Stunden später errang die "Schwarzwaldstraße" in Karlsruhe einen klaren Punktesieg gegen die Lindenstraße; Mutter Beimar tanzt im Kettenhemd, die Kellerbar lockt mit Myriaden von Weichmachern (Captain- Dive! Dive!) und das Statement "I bin jo so so lang dabei" verliert sich in der hangover- remedy. Vom folgenden crashcar- derby Richtung Belgien fehlt mir aufgrund der dringend notwendig gewordenen neuronalen Regenerationsphase jegliche Information.

Ankunft in der "Lange Lemstraat" alias "Insel der Seligen" bei den vorausgeeilten Deadzibel und Joris dem Helden des Conspiracy- Clans; wengleich sich leider herausstellte daß uns zwei nichteingelplante days-off erwarteten, die sich als finanzieller Wermutstropfen erwiesene. Überbrückt wurde die Leerlaufphase durch Frituurbesuche, Stadtbummel, Stadt- Land- Fluß Gefechte ("Danzig" ist definitiv ein Universalbegriff) und Vinylbelastbarkeitstests. Der Auftritt im Antwortner "Squat" am 26. 12. als Tourabschlusskonzert mit unbeabsichtigter Materialschlacht. Bei der Rückfahrt toppte Husberr (Bass and Getriebemord) den "Berlin-Linz-ohne Wechsel Autobahnbefahren-Rekord" mit 13 Stunden! Aales ihn Ahlem wahr es ain sea schöna Ausfluck- long live the Reperaturseidl! Klaus!



KAPUZINE-GUIDE

- Di. 12.1.:** Salon Helga, veranstaltet von „after aids“ für Menschen mit und ohne HIV/AIDS La Cage Aux Folles, Hauptplatz 15
- Fr. 15.1.:** Borg - Party STWST
- Sa. 16.1.:** Der Brunch, veranstaltet von „after aids“ für Menschen mit und ohne HIV/AIDS Cafe Aquarium 10.00h
- Sa. 16.1.:** Aphrodelics, Total Chaos, Positive Conspiracy, Posthof
- Sa. 23.1.:** KJÖ-Junge Linke Fest KAPU
- Mo. 25.1.:** Nightline, Gnadenloser Montag, Phönix
- Di. 26.1.:** Salon Helga, (veranstaltet von „after aids“ für Menschen mit und ohne HIV/AIDS) La Cage Aux Folles, Hauptplatz 15
- Sa. 30.1.:** Dj Kern, Wok, Bluish, DJ Riot, DJ Chemical Posthof
- Sa. 30.1./So. 31.1.** Seminar: Marxistische Organisationstheorie & Rolle und Kampfbedingungen von Gewerkschaften heute. Reichenau (über KSV)
- Sa. 6.2.:** Hip Hop Jam (5 Jahre KAPU-Jam) STWST
- Di. 9.2.:** Salon Helga, veranstaltet von „after aids“ für Menschen mit und ohne HIV/AIDS La Cage Aux Folles, Hauptplatz 15
- Fr. 12.2.:** Faschings - Party STWST
- Sa. 13.2.:** Antifa - Konzert STWST
- Sa. 20.2.:** Der Brunch, veranstaltet von „after aids“ für Menschen mit und ohne HIV/AIDS Cafe Aquarium 10.00h
- Sa. 20.2.:** Root Vibes STWST
- Di. 23.2.:** Salon Helga, (veranstaltet von „after aids“ für Menschen mit und ohne HIV/AIDS) La Cage Aux Folles, Hauptplatz 15
- Sa. 6.3.:** Konzert mit "4 Experimentielle die nur 2 sind!" STWST



George R. auf dem Weg nach Reichenau zum Marxismusseminar?

HIPHOPNEWS

HIP HOP

LADIES & GENTLEMEN!

Nachdem das Jahr 1998 hoffentlich für alle gut gelaufen ist, heißt es jetzt wieder nach vorne blicken und das letzte Jahr vor der Jahrtausendwende einzuläuten. Doch zuallererst ein Rückblick: 1998 war vielleicht nicht das wildeste aller HipHop-Jahre in Österreich, nichtsdestotrotz haben ein paar schöne Jams stattgefunden, ein paar Stück Vinyl sind auf den Markt geworfen worden (Aphrodelics, Total Chaos, Walszbrohd, Schönheitsfehler, Texta) und viele neue Rap crews, DJ's, Writer, B-Boys und 8-Girls sind dazugekommen, auch außerhalb der „Zentren“ Wien und Linz. Nicht vergessen werden dürfen natürlich das Servus Wien und das Elements Magazin, von denen neue Ausgaben in Kürze erwartet werden. Erstmals konnten auch Österreicher in Deutschland ein wenig umrühren und Aufmerksamkeit erregen, egal ob MCing, DJing oder writing, was ja auch schon langsame Zeit war. Ich glaube und hoffe, daß da im nächsten Jahr mehr gehen wird auch wenn es 1999 sicher einen Overkill an deutschen HipHopreleases geben wird.

Doch auch bei uns werden im kommenden Jahr einige Platten erscheinen, ich denke dabei an Positive Conspiracy aus Wien auf Sabotage, Camp MC ebengals aus Wien auf dem neuen Rhythm & Soul Label (so heißt es glaube ich zumindest), die Dichterrunde aus Vorarlberg auch auf ihrem eigenen Label, Schönheitsfehler auf irgendeinem Major, Walszbrohd werden auf Tonträger Records ihre erste LP dropfen, das Rückgrat ebenfalls auf vorigem Label. Vielleicht wird es auf Tonträger auch eine 3. Auflage des Austrian Flavors Samplers geben, falls wir genug Geld haben. Texta wird auch eine neue LP aufnehmen, die Kaleidoskop Ep liegt etwas in Schwere, Total Chaos werden möglicherweise auch heuer noch ein neues Album aus dem Ärmel schütteln. Somit dürfte 1999 wohl das HipHopreleasereichste Jahr der Geschichte werden, also freut euch und keep watching!

Was wird sonst noch passieren?

Jamtechnisch wird euch die Kapu auch heuer wieder einiges servieren, beginnen wird das Ganze am 5./6. Februar mit einer 2-Tages Jam in der Kapu (Freitag) als auch in der Stadtwerkstatt (Samstag). Der erste Abend wird den österreichischen DJ's und B-Boys gewidmet sein, zusätzlich dazu passiert eine 2. Auflage der Open Mic Night. Am Samstag gibt's dann schweren deutschen Stoff mit Too Strong, RAG sowie den Propheten, lokale Kost wird zusätzlich mit-serviert. Diese Jam steht übrigens ganz im Zeichen von 5 Jahren HipHop Jams in der Kapu, die natürlich gebührend gefeiert werden müssen. Also kommt und glaubt.

Im Frühling könnt ihr dann eure neuen Energien in den 4 Elements Jam stecken, der, wenn alles klappt, wahrscheinlich im mittleren Posthofsaal stattfinden wird. Ende Sommer wird dann zur 4. Stay Original Jam geladen werden, die die 1998er Version wieder übertraffen werden wird (so hoffe ich jedenfalls).

Übrigens: Wenn ihr da draußen HipHop Termine zu verkünden habt, dann schickt bitte Flyer, etc. an die Kapu damit ich sie dann auch abdrucken kann (ich tippe alles ab). A propos schicken: Vinyl, Tapes, Fotos, Fanzines und all die anderen Dinge, die ihr so treibt, sind immer willkommen. Adresse siehe Impressum.

Mit diesem frommen Wunsch verabschiede ich mich dann auch schon von der Bildfläche und wünsche euch werten Lesern gleich noch ein prächtiges 1999. FLIP

Termine:

- Do.14.1. Muffatcafe, München: Canibus
- Sa. 16.1. Posthof Linz: Aphrodelics, Total Chaos, Positive Conspiracy
- Fr. 5.2. KAPU: 1.Tag 5-Jahres Jam mit Open Mic, DJ's und B-Boys & 8-Girls from all over Austria
- Sa. 6.2. KAPU: 2.Tag 5-Jahres Jam mit Too Strong, RAG, die Propheten + Surprise Guests

JURASSIC PUNK WEEKEND**Fr. 15.1.*****P.S. + Those who
Survived the Plague******Punk-Rock*****Sa. 16.1.*****Cleareol + Deadzibel*****Di. 19.1.*****Ein Abend über
das DÖW******Politik*****Fr. 29.1.*****Die Aeronauten******Pop*****Do. 4.2.*****Dr. Green******Ska*****Fr. 5.2.*****5 Jahre*****Sa. 6.2.*****KAPU-Jams******Hip Hop*****Sa. 13.2.*****Don Caballero +
Valina******Noise*****Di. 16.2.*****The Lapse + Dälek******Noise/Hip Hop*****Sa. 20.2.*****Kick Joneses +
Tomte******Pop-Punk*****Sa. 27.2.*****Grant +******Dub/Punk******Club Socialismo Tropical***